

30.7.1915

Kriegskalender.

18. Juni: Nördlich Sieniawa bringen unsere Truppen auf russisches Gebiet und besetzen Larnograd; die zwischen dem unteren San und der Weichsel stehenden russischen Kräfte weichen; Czje Szanow und die Höhen nordöstlich dieses Ortes von unseren Truppen genommen; im Berglande östlich Riemitrow sowie in der Gegend bei Janow stellen sich starke russische Kräfte zum Kampfe; südlich des oberen Dnjestr muß der Feind weichen; zwischen Dnjestr und Pruth weist die Ostgruppe der Armee Pflanzler acht russische Sturmangriffe ab. — Erneute italienische Angriffe bei Plava sowie im Plöckengebiet und auf den Mt. Coston werden abgeschlagen. — Nördlich des Kanals von La Bassée erleiden die Engländer eine Niederlage. An der Lorettöhöhe sowie in den Vogesen westlich Metzeral fortbauernde heftige Kämpfe.

19. Juni: In Galizien wird die Grodekstellung durchbrochen, Grodek und Komarno genommen; an der Nordfront wird das südliche Lanewufer vom Feinde gesäubert, Ulanow nach heftigem Kampfe besetzt; die noch südlich des Dnjestr zwischen den Dnjestrümpfen und dem Struj stehenden Russen werden nach Norden zurückgedrängt. In der Gegend Szawle weisen die Deutschen neuerliche russische Vorstöße ab. Wolkowizna (südwestlich Kalwarja) von den Deutschen erstürmt. — Bei Plava wird ein italienischer Angriffsversuch durch unser Geschützfeuer niedergehalten; im Tiroler Grenzgebiete werden italienische Abteilungen, die gegen die Gebirgsübergänge östlich des Fassatales vorzugehen versuchen, abgewiesen. Oesterreichisch-ungarische Fahrzeuge beschließen erfolgreich die Tank- und Hafenanlagen von Monopoli und die Bahnhöfe von Bari und Brindisi. — Nördlich des La Bassée-Kanals und Arras werden feindliche Teilangriffe blutig abgeschlagen; in der Champagne wird eine angreifende französische Abteilung bezimert; die Franzosen beschließen Münster. — Türkische Fortschritte bei Oltu. — Die englischen Dampfer „Dulcie“ und „Missia“ von deutschen U-Booten torpediert. — Der deutsche Kaiser beim Besidentorps.